

LEOPOLD MOZART AN MARIA ANNA MOZART IN SALZBURG

ROM, 28. APRIL 1770

mit Nachschrift von Wolfgang Amadé Mozart an Maria Anna (Nannerl) Mozart

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 181]

Rom den 28 April

1770.

5

Den 25 Habe an S:^e Hochf: Gnaden geschrieben, und hofe der Brief wird richtig ange-
langt seÿn. von h: Eybeck habe noch nichts gesehen, obwohl den Brief von S: *Ex:*
Obersthofmeister schon vor 8 tagen erhalten, und selber mir schreibet, ich werde das
schreiben vom h: Eybeck hofentl: schon erhalten haben. du kannst nun allzeit gleich
10 nach Rom schreiben und wird h: *Marcobruni* mir die Brief richtig nach *Neapl* nachschi-
cken. NB man muß aber setzen per Mantova à Roma.

Es ist noch immer kalt, nicht wie in Salzb:, aber auch nicht warm wie es in Rom seÿn
soll. nämlich immer kalte winde und triebe Wolken; so bald aber die Sonne sich sehen
lässt, so ist es sehr warm.

15 Wir waren beÿ der *PrincipessaBarbarini*, wo wir den Prinz *Xaveri* von Sachsen, auch
den Pretendenten oder so genannten könig von Engelland und den *Cardinal Pallavici-
ni* abermahl, und unter anderen einen *Cavallier* angetroffen der uns von Paris gekannt.
Heut fanden wir beÿm *Ambassadore di Malta* einen *Cavallier* der uns von Wienn ken-
net, den schwedischen Gesandten der uns in *London* gesehen, und den Grafen von
20 Wallerstein. Morgen hat uns der *Duca di Bracciano* zur *accademia* des *Duca d'Altems*
eingeladen. Montags speisen wir Beÿ den *augustinern*, von demjenigen orden, wie zu
Salzb:, wo auch der *general* seÿn wird. am diensttage speisen wir auf einem Landgut,
wo ein kleines Pferd ist, es ist aber gar klein und fromm.

den 12 Maÿ werden wir mit dem *Procaccio* mit Gottes Hilfe nach *Neapl* abreisen, wo
25 wir schon ein Wohnung haben bestellen lassen. die Weege waren seit 14 tägen nach
Neapl sehr unsicher, und ist ein Kaufmann todtgeschlagen worden, man hat aber von
Rom alsogleich die *Sbirri* und die blutdurstigen Päbstl: Soldaten hinausgeschickt, und
man vernimmt, daß bereits eine *Bataille* gewesen, wo 5 *Sbirri* und 3 Räuber todt ge-
blieben, 4 Räuber sind gefangen, die übrigen zerstreut worden. Sie haben sich aber
30 itzt näher an die Neapolitänischen Gränzen gezogen; und wenn es wahr ist, daß die
Räuber einen Neapolit: *Currier*, der nach spanien gehen sollte, todt geschlagen, so
wird man von *Neapl* aus alle Mühe anwenden die Strassen zu reinigen. Ich gehe von
hier nicht weg, bis ich nicht weis, daß es sicher ist, und mit dem *procaccio* ist man in
einer grossen *Compagnie*. dieser täge bekam ich in der Nacht ein starkes abweichen;
35 ich gieng den morgen darauf selbst in die Apotecke und ließ mir eine *Rhabarbaratinc-
tur* machen. Nun ist es besser, und war dieses abweichen sehr für meine Gesundheit
gut. der Wolfg: befindet sich, Gott Lob, gesund, nur hat er ein wenig zahnwehe, wie
gewöhnlich auf einer seÿte.

Wir sind in Rom beÿ dem *Currier Steffano Uslenghi* in der Wohnung, und, wie ich dir
40 geschrieben habe, beÿ sehr guten Leuten, die uns alles thun, was sie uns in den augen
ansehen. Ihr herr ist nach *Portugall* auf der Reise, folglich nur die Frau und ihre Toch-
ter |: wie die Nannerl |: zu hause. Ein schöne Wohnung, gutes hauß, und Leute die
gut stehen. wie viel hundertmahl wünschet die frau dich und die Nannerl zu kenne[n].
Sie empfehlen sich euch beyden, wie auch h: *Marcobruni*. Ich vermthe h: *Brinsechi*
45 von *Bologna* wird wohl auch etwas von uns an h: Hafner |: dem wir uns empfehlen
:| geschrieben haben. Mache unser Empf: an alle gute freunde und freundinen. wir
kissen dich und die Nannerl 1000 mahl und bin

dein alter
Mzt manu propria.

50

[Nachschrift:]

meine schwester küsse ich ins gesicht, und die mama die händ: ich habe noch keine
scorpionen und spinen gesehen, man redet, und höret gar nichts davon. die mama wird
wohl meine schrift könen, schreibt die mama mirs gschwind, dan sonst seze meinen
55 mamen darunter.